



## Lerneregebniseinheiten im Rahmen der Ausbildung zur ErzieherIn/EuropaerzieherIn

### Vorwort

Die hier dargelegten 4 Lerneinheiten nach den ECVET Prinzipien<sup>1</sup> sind für ein Auslandspraktikum von 15 Wochen des Instituts für soziale Berufe in Ravensburg im Rahmen von 14 Jahren Leonardo-geförderter Projekte „Europaklasse“ in Zusammenarbeit mit Praxisstellen und Auszubildenden entwickelt worden. Praxisländer 2014 sind: Bulgarien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kroatien, Österreich, Polen, Schweden, Spanien, Türkei, Österreich und die Schweiz.

Die Auszubildenden führen während ihres Praktikums im Partnerland ein Bildungsbuch und halten ihre Lernergebnisse persönlich fest. Zudem schreiben sie einen Praxisbericht. Nach der Rückkehr ist immer eine 3-tägige Evaluation durch eine externe Institutionen und eine Präsentation vor Fachpublikum vorgesehen. Ferner werden in einem Beurteilungsbogen die Lernergebnisse durch die Praxisstelle im Ausland bewertet. Die Lehrproben/realen Arbeitsaufgaben/practical tests werden in Fachgesprächen bewertet, in denen sich die Auszubildenden mit Selbstreflexionen aktiv einbringen, der Schlüsselkompetenz in der Frühpädagogik. Aus all diesen Teilleistungen wird eine Note ermittelt, die in das Zeugnis einfließt, denn die Grundlagen des Auslandpraktikums beziehen sich auf Vorschriften aus der Prüfungsordnung des Kultusministeriums von Baden-Württemberg/Erziehverordnung.

Die Lernergebnisse werden darüber hinaus im Europass Mobilität dokumentiert, mittels der Europass-Zeugniserläuterungen transparent gemacht und die Vergleichbarkeit innerhalb der Europäischen Union sichergestellt<sup>2</sup>.

Erstellt wurden die Lerneinheiten von Frau Annelie Öhlschläger – Europareferentin/Stabstelle Europa - Institut für Soziale Berufe, Ravensburg und Herrn Ralph Müller - Dozent - Institut für Soziale Berufe, Ravensburg.

Frau Prof. Dr. Claudia M. Ueffing stand als nationale ECVET Expertin beratend zur Seite.

---

<sup>1</sup>s. <http://www.ecvet-info.de/>

<sup>2</sup>s. <http://www.kmk.org/bildung-schule/berufliche-bildung/europass-zeugniserlaeuterung.html>

## **Übersicht**

Die Units oder Lerneinheiten bauen sich entlang der Zeitschiene des 15-wöchigen Auslandspraktikums auf. Sie stellen die wichtigsten Bausteine eines Projekts dar: Planung, Durchführung bzw. Reflexion und Verbreitung/Öffentlichkeitsarbeit.


**Unit 1: Bildungs- und Erziehungsbegleitung von Kindern im europäischen und interkulturellen Kontext planen**


**Unit 2: Bildungs- und Erziehungsbegleitung von Kindern im europäischen und interkulturellen Kontext durchführen**

**Unit 3: Bildungs- und Erziehungsbegleitung von Kindern im europäischen und interkulturellen Kontext reflektieren**


**Unit 4: Bildungs- und Erziehungsbegleitung von Kindern im europäischen und interkulturellen Kontext präsentieren und dokumentieren**

**Europaklasse: Auslandspraktikum im Rahmen der Ausbildung zur ErzieherIn/EuropaerzieherIn**


Titel der Lernergebniseinheit:	<b>Unit 1: Bildungs- und Erziehungsbegleitung von Kindern im europäischen und interkulturellen Kontext planen</b>		
Zuordnung zu einer Qualifikation:	<b>Staatlich anerkannte Erzieherin/staatlich anerkannter Erzieher</b>		
Ggf.: Handlungsbereich:		EQF-Niveau: 5 oder 6	DQR-Niveau: 6
Beschreibung der Lerneinheit: Vorbereitung des Auslandspraktikums hinsichtlich Sprache, Land, Berufsprofil, Bildungswesen, Organisation			
<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>	
<p><b>Er/ sie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennt das Bildungssystem und die kindheitspädagogischen Curricula des Ziellandes</li> <li>- kennt kindheitspädagogische Grundzüge der Sozialpolitik und der Rechtslage des Ziellandes</li> <li>- kennt das Berufsprofil der Fachkräfte in Kitas im Zielland</li> <li>- kennt die Europäischen Instrumente wie Erasmus+, relevante ECVET Lerneinheiten, Lernvereinbarungen und den Europass</li> <li>- kennt Eurydice und einschlägige Literatur, z.B. Oberhuemer et al (2010) Frühpädagogisches Personal in Europa - Ausbildungen und Professionsprofile. Opladen</li> <li>- kennt das pädagogische Rahmenthema des Jahres des IfSB</li> </ul>	<p><b>Er/ sie kann:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich auf Niveau A 1 bis B 2 in der Sprache des Ziellandes verständigen</li> <li>- Kontakt zu der aufnehmenden Einrichtung und zur Partnerklasse aufzubauen</li> <li>- via Internet recherchieren und berufs- und arbeitsbezogene Schlüsselinformationen zusammentragen wie zum Beispiel den Tagesablauf der Kita</li> <li>- den Auslandsaufenthalt selbständig unter Beachtung ökonomischer Ressourcen organisieren wie Flug, Wohnmöglichkeit, Versicherungen etc.</li> <li>- die Motivation für das Auslandspraktikum und die Länderauswahl darlegen und begründen</li> </ul>	<p><b>Er/ sie ist in der Lage:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbständig und zielgerichtet das Fachvokabular auszubauen und im Klassenteam weiterzugeben</li> <li>- sich bei der Erstellung einer Lernvereinbarung zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in einer Partnereinrichtung aktiv einzubringen</li> <li>- unterschiedliche Träger- und Professionsmodelle vergleichend in Bezug zu setzen</li> <li>- sich kultursensibel und kritisch mit den eigenen und fremden Stärken und Schwächen auseinander zu setzen</li> <li>- die Inhalte, in der Zieleinrichtung mit Kinder anwenden, z.B. musikalische Früherziehung</li> </ul>	

Titel der Lernergebniseinheit:	<b>Unit 2: Bildungs- und Erziehungsbegleitung von Kindern im europäischen und interkulturellen Kontext durchführen</b>		
Zuordnung zu einer Qualifikation:	<b>Staatlich anerkannte Erzieherin/staatlich anerkannter Erzieher</b>		
Ggf.: Handlungsbereich:		EQF-Niveau: 5 oder 6	DQR-Niveau: 6
Beschreibung der Lerneinheit: Durchführung des Auslandspraktikums hinsichtlich Institutionsanalyse, Soziogrammarbeit, eigene Berufsrolle, Alltagsgestaltung, Bildung, Projektarbeit, Beobachtung, Dokumentation, Teamarbeit, Erziehungspartnerschaft, Öffentlichkeitsarbeit			
<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>	
<p><b>Er/sie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennt den Aufbau, die Strukturen und die Konzeption der aufnehmenden Einrichtung und die Trägerstruktur</li> <li>- kennt die Regeln in der Einrichtung/Gruppe</li> <li>- kennt die Teamstrukturen in der Einrichtung</li> <li>- kennt die Tagesstruktur und pädagogische Schwerpunkte der Einrichtung</li> <li>- verfügt über wesentliche gesetzliche Vorschriften in Bezug auf die pädagogische Arbeit in der aufnehmenden Einrichtung</li> <li>- kennt das Gemeinwesen rund um die Kita</li> <li>- weiß um den Stellenwert von Dokumentationsprozessen und kennt Methoden und Instrumente, wie z.B. Carr, Lerngeschichten und die angewandten Beobachtungsverfahren in der Einrichtung</li> </ul>	<p><b>Er/sie kann:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich an den Strukturen in der Einrichtung orientieren</li> <li>- ein Gruppenprofil erstellen</li> <li>- einen eigenen Praktikumsplan erstellen</li> <li>- den pädagogische Settings für die Kinder wie den Tagesablauf, den Morgenkreis, die Essenssituation, Projekte etc. mit den Kollegen zu gestalten</li> <li>- an Teamsitzungen teilnehmen und sich mit eigenen Perspektiven einbringen</li> <li>- auf Eltern zugehen und in der Zielsprache wichtige Informationen im Gespräch weitergeben</li> <li>- Beobachtungen und Kind bezogene Entwicklungsschritte zu dokumentieren</li> </ul>	<p><b>Er/sie ist in der Lage:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die entsendende Einrichtung im Zielland zu repräsentieren</li> <li>- Eigenes pädagogisches Handeln zu reflektieren</li> <li>- gemäß der Rituale und Regeln der Einrichtung zu handeln</li> <li>- einen Bildungsraum entsprechend eines Angebotes zu gestalten</li> <li>- partizipatorische Handlungsansätze umzusetzen</li> <li>- Handlungsweisen von Mitarbeiterinnen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu reflektieren</li> <li>- Reflexionsgespräche einzufordern, auch wenn sie nicht immer leicht möglich ist</li> <li>- Öffentlichkeitsarbeit mit Hilfe der</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"><li>- darauf aufbauend pädagogische Einheiten z.B. im Bereich Musik in der Zieleinrichtung kultursensibel wahrnehmen, dann eigene Aktivitäten für und mit Kindern planen und vorbereiten (Zeit, Raum, Material)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Partnereinrichtung zu organisieren und abzuwickeln</li><li>- offen zu sein für andere Kulturen</li><li>- andere Sitten und Gebräuche zu respektieren und zu tolerieren</li><li>- in Beziehung zu treten, Beziehung aufzubauen und auch wieder verlassen zu können</li><li>- wertschätzend gegenüber dem Neuen und dem Anderen aufzutreten</li><li>- vorurteilsbewusst zu sein</li><li>- Kontakte zu Kindern, Kollegen und Eltern zu knüpfen und zu pflegen</li><li>- in einem fremden Team zu arbeiten und sich einbringen zu können - trotz Sprachbarrieren</li><li>- beim Praxisbesuch zwei Lehrproben mit anschließender Reflexion durchzuführen</li></ul>
--	---	---

Titel der Lernergebniseinheit:	<b>Unit 3: Bildungs- und Erziehungsbegleitung von Kindern im europäischen und interkulturellen Kontext reflektieren</b>		
Zuordnung zu einer Qualifikation:	<b>Staatlich anerkannte Erzieherin/staatlich anerkannter Erzieher</b>		
Ggf.: Handlungsbereich:		EQF-Niveau: 5 oder 6	DQR-Niveau: 6
Beschreibung der Lerneinheit: Reflexion des Auslandsaufenthaltes hinsichtlich der Durchführung, eigenen Praktikantenrolle, Alltagsgestaltung, Bildung, Projektarbeit, Teamarbeit, Erziehungspartnerschaft, Praxisbesuche			
<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>	
<b>Er/sie:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennt die Ziele des Bildungsbuchs</li> <li>- kann Dokumente für die Präsentation auszuwählen</li> <li>- kennt unterschiedliche Reflexionsmethoden</li> <li>- kennt die Feedbackregeln</li> <li>- kennt die Bedeutung des biographischen Lernens</li> <li>- kennt Rollenfunktionen</li> <li>- kennt die Reflexionsebene Kinder, eigene Rolle, angewandte Methoden etc.</li> </ul>	<b>Er/sie kann:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Bildungsbuch führen</li> <li>- systemisch denken</li> <li>- die Auswirkungen seines Handelns in den Blick nehmen</li> <li>- eigene Gefühle formulieren</li> <li>- Parameter für Erreichung der Ziele aufstellen</li> <li>- aktives Zuhören umsetzen</li> <li>- Ich-Botschaften formulieren</li> <li>- seine eigene Rolle in Gruppen analysieren</li> </ul>	<b>Er/sie ist in der Lage:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Lernprozesse wahrzunehmen und wertzuschätzen</li> <li>- selbstbewusst die eigenen Entwicklungsschritte zu vertreten</li> <li>- die durchgeführten Aktivitäten zu bewerten</li> <li>- das eigene Verhalten zu reflektieren</li> <li>- Konsequenzen aus Reflexionsprozessen abzuleiten</li> <li>- aus den eigenen Erfahrungen Hinweise und Tipps zur Optimierung von Auslandspraktika abzuleiten</li> <li>- die Erreichung formulierter Ziele zu überprüfen</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"><li>- eigene weitere Entwicklungsanforderungen zu erkennen</li><li>- Erfahrungen im Zielland in den pädagogischen Kontext in Deutschland zu transferieren</li></ul>
--	--	---

Titel der Lernergebniseinheit:	<b>Unit 4: Bildungs- und Erziehungsbegleitung von Kindern im europäischen und interkulturellen Kontext präsentieren und dokumentieren</b>		
Zuordnung zu einer Qualifikation:	<b>Staatlich anerkannte Erzieherin/staatlich anerkannter Erzieher</b>		
Ggf.: Handlungsbereich:		EQF-Niveau: 5 oder 6	DQR-Niveau: 6
Beschreibung der Lerneinheit: Präsentation des Auslandsaufenthalts hinsichtlich Institution, Alltagsgestaltung, Projektthema, Lernergebnisse Dokumentation des Europafachtages			
Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen	
<p><b>Er/sie ist in der Lage:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennt unterschiedliche Präsentationstechniken</li> <li>- kennt unterschiedliche Dokumentationsverfahren</li> <li>- kennt die Bedeutung des öffentlichen Auftretens</li> <li>- kennt datenschutzrechtliche Aspekte</li> </ul>	<p><b>Er/sie kann:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Großveranstaltung planen, gestalten und dokumentieren</li> <li>- geeignete Präsentationstechniken auswählen</li> <li>- schriftliche Ausarbeitungen mit dem Computer erstellen</li> <li>- zusammengestellte Dokumente und Bilder für eine Präsentation aufbereiten</li> <li>- Ergebnisse zielgruppenadäquat präsentieren</li> <li>- vor größerem Publikum sprechen</li> <li>- zwischen persönlichen und fachlichen Perspektiven differenzieren</li> <li>- Erfahrungen im Zielland in den pädagogischen Kontext in Deutschland transferieren</li> </ul>	<p><b>Er/sie ist in der Lage:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich auf ein Fachpublikum einzustellen</li> <li>- das Verhältnis von Dokumentationsform und Kosten zu überblicken</li> <li>- Stellung zu nehmen zum Wert einer Fachtagdokumentation</li> <li>- das Projektthema für Präsentation und Dokumentation aufzubereiten</li> </ul>	